

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion SPD & PIRATEN

Herr Schade

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Drucksache 1652/26; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Graffiti-Schäden am Petersberg – Präventionsmaßnahmen, Wirtschaftlichkeit und Graffiti-Fonds; öffentlich

Sehr geehrter Herr Schade

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Welche Ergebnisse haben die von der Stadtverwaltung beschriebenen Prüfungen geeigneter Graffitischutzsysteme erbracht, an welchen städtischen oder denkmalgeschützten Objekten wurden diese bislang umgesetzt und ist eine Umsetzung auch für die von den aktuellen Graffiti-Schäden betroffenen Bauwerke auf dem Petersberg vorgesehen?**

Die Stadt Erfurt nutzt bereits seit vielen Jahren Graffitischutzsysteme zum Schutz baulicher Anlagen und Gebäude vor unerwünschten Schmierereien. Das Tiefbau- und Verkehrsamt arbeitet dabei sowohl mit dem Straßenbetriebshof als auch mit verschiedenen Unternehmen zusammen und hat bereits unterschiedliche Schutzsysteme verwendet. Der Markt für Anbieter von Graffitischutz- und -reinigungssystemen ist in den letzten Jahren sehr dynamisch geworden.

Grundsätzlich sind mittlerweile Systeme für alle Untergründe erhältlich, welche jedoch ganz konkret auf den jeweiligen Baugrund bezogen ausgewählt werden und bei Denkmälern den Aspekten des Denkmalschutzes entsprechen müssen.

Ob und wann welches Graffitischutzsystem an den von den aktuellen Graffiti-Schäden betroffenen Bauwerken auf dem Petersberg eingesetzt werden kann, ist derzeit noch Gegenstand fachlicher Prüfungen. Diese beziehen sich sowohl auf den Baugrund, als auch auf den Denkmalschutz.

Der gegenwärtige Schwerpunkt liegt zunächst auf der Beseitigung der vorhandenen Graffiti.

Seite 1 von 2

2. Welche Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung zur Wirtschaftlichkeit von Graffiti-schutzsystemen vor, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Reduzierung der Reinigungs-, Instandsetzungs- und Folgekosten gegenüber der wiederkehrenden Graffitibeseitigung?

Nach den bisherigen Erfahrungen ist der Einsatz von Graffitischutzsystemen grundsätzlich wirtschaftlich sinnvoll. Die Schutzanstriche an regelmäßig von Graffiti betroffenen Gebäuden und Anlagen ermöglichen in der Regel eine schnellere und materialschonendere Entfernung von Graffiti, wodurch sich der Reinigungsaufwand sowie der Einsatz von Arbeitszeit und Reinigungsmitteln reduziert. Gleichzeitig kann die Bausubstanz vor wiederholten intensiven Reinigungsverfahren besser geschützt werden.

Dabei spielt nicht nur der Kostenfaktor des Graffitischutzauftrags eine große Rolle, sondern auch die zu erwartenden Unterhaltungskosten. Im Detail heißt das: Ein Permanentsystem, was mit Wasserhochdruckreiniger gereinigt werden kann, ist im Erstauftrag meist teurer, als ein semipermanentes System, was bei der Reinigung (mittels chemischen Spezialreiniger) mit entfernt wird und dann neu aufgetragen werden muss. Dagegen ist eine Reinigung mit Wasser in der Unterhaltung der Bauwerke günstiger, als eine Spezialreinigung mit Neuauftrag des Graffitischutzes. Diesbezüglich bedarf es einer Einschätzung auf die Gefahr der Verschmutzungswiederholung.

3. Welche konkreten Maßnahmen wurden seit der Ankündigung einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit zum Graffiti-Fonds umgesetzt und wie haben sich die Zahl der Förderanträge sowie die Inanspruchnahme des Fonds seitdem entwickelt?

Die Umsetzung verstärkter Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit für den Graffiti-Fonds konnte aufgrund personeller Engpässe bislang noch nicht realisiert werden.

Fördervolumen und Anzahl der Förderanträge:

2021	-	15.291,13 Euro	(7 Anträge)
2022	-	kein Mittelabfluss	
2023	-	kein Mittelabfluss	
2024	-	1.411,22 Euro	(4 Anträge)
2025	-	2.142,14 Euro	(2 Anträge)
2026	-	2.099,79 Euro	(2 Anträge bisher noch nicht abgerechnet)

Es wird angestrebt den Prozess rund um das Thema Graffiti innerhalb der Verwaltung zu optimieren und in diesem Zusammenhang auch die Zuständigkeit der Förderrichtlinie für private Eigentümer zu verändern.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn